

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **44=64 (1898)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIV. Jahrgang.

Nr. 51.

Basel, 17. Dezember.

1898.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1898. (Fortsetzung.) — Versuche mit automatischen Pistolen. — Taktik von Balck. — Eidgenossenschaft: Divisionärswahl. Enthebung. Entschädigungen. Abschaffung der Polizeistunde. Bern: Rücknahme der Notmunition. Offiziersverein der Stadt Bern. St. Gallen: Oberstdivisionär Locher. — Ausland: Deutschland: Hörer zu der technischen Hochschule Charlottenburg. Faltboote der Kavallerieregimenter. Kriegsspiele. Bayern: Freiwillige Krankenpflege. Württemberg: Beste Schützen. Österreich-Ungarn: Schiessperiode 1898/99. Frankreich: Vornahme einer ärztlichen Untersuchung vor Urlaubsantritt. Ein Preis. Italien: Chargenpferde. Belgien: Regelung der Offiziersgehälter. Eisenbahn-Kompagnien.

Die Herbstmanöver 1898.

Das Korpsmanöver vom 13. September.

(Fortsetzung.)

Die Norddivision hatte sich am 12. September bei Dietikon konzentriert, war am Nachmittag dieses Tages gegen die Reuss vormarschiert, hatte die Höhen von Welschenloh und Lieli besetzt und Vorposten bis an die Reuss vorgeschoben. Der Vormarsch von Dietikon gegen die Reusslinie erfolgte in folgender Weise:

Die Kavalleriebrigade III (ohne Schwadron 19, welche als Divisionskavallerie detachiert wurde) klärte selbständig auf.

Die Division brach in zwei Kolonnen von ihren Sammelplätzen auf.

Kolonne rechts marschierte von Dietikon über Baltenschwyl-Gwinden nach Wyden-Welschenloh. Sie hatte folgende Zusammensetzung und Marschordnung: Kommandant Oberstbrigadier Steinlin. Truppen: 1 Abmarsch Schwadron 19, Inf.-Brigade XIII, Gefechtstrain.

Kolonne links marschierte von Dietikon über Reppisch-Mühle-Rudolfstetten-Berikon. Kommandant: Oberstdiv. Meister. Avantgarde: Kommandant: Major Held; Truppen: Schwadron 19, Schützenbat. 6 und 7; Gros: 1 Bat. Inf.-Brig. XI; Korpsart. III; Rest der Inf.-Brig. XI; Gefechtstrain; Handproviant- und Bagagekolonne. Die Ambulance blieb in Schlieren.

Die Vorhut der Kolonne rechts (Bat. 77) übernahm nach Einstellung des Marsches befehls-gemäss die Sicherung des Abschnittes Eggenwyl (exkl.)-Zufikon (inkl.) durch Bezug von Vorposten. Diesen Vorposten fiel namentlich auch die Sicherung des zu verbarrikadierenden Reuss-

überganges bei Bremgarten zu. Bei Eggenwyl nahmen sie Anschluss an die (supponierten) Vorposten der Nordarmee, deren linke Flanke die Norddivision gegen das von Sursee her nach der Reuss im Anmarsch gemeldete feindliche Korps zu decken hatte. Die Avantgarde der Kolonne links (Schützenbat. 6 und 7) bezog Vorposten in dem Abschnitte Zufikon (exkl.)-Oberwyl-Lunkhofen. Der Divisionsbefehl erteilte diesen Vorposten noch die besondere Weisung: „Es ist namentlich auch der Bewachung der Fähren von Stegen-Lunkhofen die grösste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sämtliches Material ist auf das rechte Ufer zu schaffen.“

Beide Kolonnen marschierten um 2 Uhr nachmittags von Dietikon ab.

Nach Einstellung des Marsches bezogen die Truppen der Norddivision für die Nacht vom 12./13. Sept. folgende Bivouaks:

Divisionskavallerie (Schwadron 19): Berikon. Inf.-Brigade XIII: bei Welschenloh, à cheval der Strasse. Inf.-Brigade XI: bei Berikon-Lieli. Korpsartillerie III: zwischen Brigade XIII und Unter-Berikon. Schützenbat. 7: bei Oberwyl. Kav.-Brigade III: bei Arni. Div.-Hauptquartier: Berikon.

Bei der Befehlsausgabe, abends 7 Uhr 30 in Berikon, gab der Kommandant der Norddivision folgenden Befehl aus:

Komb. Manöverdivision. Divis.-Hauptquartier Berikon, 12. Sept. 1898 7 Uhr 30 abends,

Befehl für die Bereitschaftsstellung der komb. Manöverdivision für den 13. Sept.

1. Feindliche Vortruppen stehen an der Reuss bei Bremgarten und halten den dortigen Übergang fest. Fünf feindliche Schwadronen haben die Reuss bei Ottenbach überschritten und kantonieren daselbst. Feindliche Infanterie ist in Rottenschwyl und Besenbüren gemeldet.